

Internet-Kriminalität 2009



Internet-Kriminalität wird auch 2009 Unternehmen bedrohen, die Studie von [1] Lumension Security identifiziert mobile Endgeräte und Web 2.0-Technologien als relativ neue Herausforderungen für IT-Verantwortliche im kommenden Jahr.

Internet-Kriminalität wird IT-Verantwortliche in 2009 intensiv beschäftigen.

Vom Identitätsdiebstahl über Phishing bis hin zur böswilligen Verbreitung von Computerviren: Das Thema Internet-Kriminalität wird IT-Verantwortliche in Unternehmen auch im kommenden Jahr intensiv beschäftigen. Dies ist das Ergebnis der Studie "Sicherheitstrends 2009", die der Security-Anbieter Lumension zusammen mit dem Ponemon Institute unter 1.402 Teilnehmern in den USA durchgeführt hat. 825 der befragten Personen waren Mitglieder der IT-Abteilung und 577 sogar speziell für die das Thema IT-Sicherheit in den Unternehmen verantwortlich.

75 Prozent der Befragten aus dem Bereich IT-Sicherheit identifizierten die Bedrohung durch Internet-Kriminalität als wichtigstes Thema für das kommende Jahr. Da die USA in Bezug auf Internet-Technologien als Vorreiter dienen, ist die Studie durchaus als Trend-Report für deutsche Unternehmen zu sehen. "Zur Zeit ist die Gefahr noch überschaubar. Wir gehen aber davon aus, dass die Relevanz des Themas Internet-Kriminalität in den nächsten Monaten in Deutschland weiter steigen wird", glaubt Maik Bockelmann, Kontinentaleuropa-Chef bei Lumension Security. "Wir verstehen die Studie als eine Art 'gelbe Karte' für den deutschen Markt. Wer jetzt reagiert, hat genügend Zeit, sich auf die künftigen Bedrohungen aus dem Netz entsprechend vorzubereiten und wird nicht unangenehm überrascht", so Bockelmann weiter.

Die Studie identifizierte insgesamt acht wesentliche Bedrohungen für die kommenden Jahre, mit denen die IT-Verantwortlichen in Unternehmen rechnen müssen:

1. Internet-Kriminalität
2. Datenmissbrauch und Identitätsdiebstahl
3. Angriffe auf mobile Endgeräte
4. Web 2.0-Technologien
5. Cloud Computing
6. [2] Virtualisierung
7. Outsourcing
8. Peer-to-peer (P2P) Filesharing.

Datenmissbrauch und Internet-Kriminalität nehmen zu: Neben der Angst vor Datenverlust befürchten die Teilnehmer der Studie vor allem, dass Daten in falsche Hände gelangen könnten. 92 Prozent aller Befragten gaben an, dass ihr Unternehmen bereits Opfer von Cyberattacken geworden sei. Als gefährlich wird auch das Thema Web 2.0 eingestuft. Dabei haben die Befragten besondere Angst davor, dass vertrauliche Unternehmensinformationen so an die Öffentlichkeit geraten (46 Prozent der Verantwortlichen für IT-Sicherheit, 24 Prozent aller IT-Verantwortlichen).

Wachsende Mobilität trägt zum Datenverlust bei: Jeweils mehr als 90 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu, dass die wachsende Mobilität der Mitarbeiter zu einer signifikanten Bedrohung werden kann (96 Prozent der Verantwortlichen für IT-Sicherheit, 91 Prozent aller IT-Verantwortlichen). Die Sicherung sensibler Daten wird immer schwieriger, wenn die IT-Abteilung Mitarbeiter identifizieren und authentifizieren muss, die von außen auf das Netzwerk zugreifen.

Neue Technologien im Unternehmensumfeld wie Cloud Computing und Virtualisierung bieten Cyberkriminellen ganz neue Ansätze. 61 Prozent der Befragten identifizierten dabei Cloud Computing als große Bedrohung, während Virtualisierung als weniger bedrohlich empfunden wird.

Ausgelagerte IT sorgt für große Unruhe: Abgesehen von den neuen Technologien werden sich IT-Sicherheitsexperten in Unternehmen weiterhin mit einem vermeintlich alten Thema beschäftigen. Die Risiken, die IT-Verantwortliche mit Outsourcing in Verbindung bringen, sind weiterhin immens. Dabei sorgen sich die Befragten vorrangig um die Herausgabe sensibler Information an Dritte. Außerdem befürchten sie, dass Daten auf dem Transfer zum Outsourcing-Dienstleister nicht korrekt geschützt werden.

Pat Clawson, CEO und Chairman von Lumension Security, kommentiert die aktuelle Situation: "IT-Verantwortliche stehen vor einer großen Verantwortung. Daten im Unternehmen zu sichern wird durch neue Technologien und wachsende Mobilität der Mitarbeiter immer schwieriger. Die Studie hat uns dabei gezeigt, dass es künftig noch stärker darauf ankommt, verschiedene Verantwortungsbereiche im Unternehmen so aufeinander abzustimmen, dass sie im Kampf um die IT-Sicherheit gerüstet sind. Je besser die Zusammenarbeit funktioniert, umso erfolgreicher werden Unternehmen darin sein, ihr wichtigstes Gut zu schützen: sensible Daten und Geschäftsgeheimnisse." (rw)

Enthaltene Links:

- [1] <http://www.lumension.com/>
 [2] <http://www.channelpartner.de/zone/vmware/268570/index.html>

[→ schliessen](#)

© Copyright IDG BUSINESS MEDIA GMBH München

IDG-Publikationen im Internet
 CIO - COMPUTERWOCHE - GamePro -
 GameStar - IDG-Verlag - MacWelt - PC-Welt - tecChannel